

Rist, Johann: Was ist dies Leben doch? Ein Trauerspiel ists zu nennen (1637)

1 Was ist dies Leben doch? Ein Trauerspiel ists zu nennen:
2 Da ist der Anfang gut, und wie wirs wünschen können,
3 Das Mittel voller Angst, das End ist Herzeleid,
4 Ja, wol der bitre Tod. O kurze Frölichkeit!
5 Dieß thut uns Wallenstein in seinem Spiel erweisen:
6 Der Kaiser pflag ihn selbst anfänglich hoch zu preisen
7 Als eine Seul des Reichs (so nant' ihn Ferdinand),
8 Der Teutschen Furcht und Zwang, des Kaisers rechter Hand.
9 Bald aber, wie sein Glaub und Treu fieng an zu wanken,
10 Verkehrte sich das Spiel, man wandte die Gedanken
11 Auf seinen Untergang; der Tag gebar die Nacht,
12 Das Trauerspiel hatt' ein End' und er ward umgebracht.
13 So tummlet sich das Glück, so läuft es hin und wieder:
14 Den einen macht es groß, den andren drückt es nieder;
15 Sein End' ist oft der Tod. O, selig ist der Mann,
16 Der sich der Eitelkeit des Glücks entschlagen kan.

(Textopus: Was ist dies Leben doch? Ein Trauerspiel ists zu nennen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)